

DIE BEWUSSTE ELTERN-KIND-KOMMUNIKATION IST EINE REISE

2 Stunden Training der Präsenz, der Wahrnehmung, des Erkennens inkl. Selbstreflektion und
1:1 Nachbegleitung über 2 Wochen.

Ein Treffen in einer **4 Kleingruppe** mit mir persönlich. Gemeinsam tauchen wir ein in die andere Ebene des Denkens und Fühlens wenn es um unserer Kinder geht



Wann: Ab 24.7.25 monatlich
Treffpunkt: Pinzgau
Beginn: VM oder NM
Dein Investment: € 230,00



DIE BEWUSSTE ELTERN-KIND-KOMMUNIKATION IST EINE REISE

Grundprinzipien Bewusster Eltern-Kind-Kommunikation

1. Selbstverantwortung statt Kontrolle

Bewusste Eltern erkennen:

„Ich bin nicht hier, um mein Kind zu formen – sondern um es in seinem Wesenskern zu stärken.“

Kommunikation wird zur Brücke, nicht zur Machtdemonstration.

2. Gefühlsräume halten statt regulieren wollen

Kinder brauchen keine Ablenkung von Emotionen – sie brauchen Halt darin.

Überbewusste Kommunikation bedeutet, dass du dir selbst erlaubst, unangenehme Emotionen deines Kindes mitzutragen, ohne sie zu fixen.

3. Verkörperung statt Belehrung

Kinder lernen über Schwingung, nicht über Worte.

Dein Kind spürt, was du bist, nicht nur, was du sagst.

Deine innere Ruhe, Klarheit und Wahrheit sprechen lauter als jede Ansprache.

4. Co-Regulation vor Erziehung

Bevor du dein Kind in die Ruhe bringen willst – komm selbst dort an.

Bewusste Eltern verstehen:

„Ich bin das Nervensystem, an dem sich mein Kind orientiert.“



DIE BEWUSSTE ELTERN-KIND-KOMMUNIKATION IST EINE REISE

Was es braucht:

• **Selbstreflexion:**

Wo in dir reagierst du aus alten Mustern?
Was ist dein Anteil in der Dynamik?

• **Vergebungsbearbeitung:**

Nicht nur mit eigenen Eltern, sondern auch mit dir selbst – für das, was du (noch) nicht besser konntest.

• **Grenzen als Liebesakt:**

Überbewusstsein heißt nicht grenzenlos.
Es heißt: klare, liebevolle Führung, nicht Strafen. Halt, nicht Härte.

• **Echtheit statt Perfektion:**

Du musst nicht alles „pädagogisch richtig“ machen – aber du darfst authentisch, verletzlich und präsent sein.

Zentrale Haltungen

- Verbindung vor Verhalten
- Erfahrung vor Erziehung
- Beziehung vor Bewertung

